

rallerkreisen, die Ebene $E^s E^v$ aber in zum Grund-
schnitte dv parallelen Geraden schneiden, so werden sich
in den Durchschnitten dieser Hilfsschnitte im Allgemeinen
zwei Punkte der zu suchenden Schnittlinie ergeben. *)

Die in der zur Bildebene parallelen Ebene des Haupt-
meridianes liegenden Durchmesser bc , rs und fg der zuge-
hörigen Parallelkreise werden von der Ebene $E^s E^v$ in den
Punkten I , II und III getroffen; verbindet man diese Punkte
mit v , so erhält man in den Linien Bv , Mv und Pv die
perspektivischen Bilder der zum Grundsnitte dv paralle-
len Schnittlinien der Ebene $E^s E^v$ mit den Ebenen dieser
Parallelkreise.

Die Gerade Bv schneidet den nach §. 31 dargestell-
ten, grössten Parallelkreis BCR in den Punkten B und C ,
und die Gerade Mv den in $MrNs$ dargestellten Parallel-
kreis in den Punkten M und N , welche der Schnittlinie
angehören.

Zur Bestimmung der Schnittpunkte P und Q in dem
Parallelkreise fg , dessen Bild in der Horizontlinie [somit
in dem Durchmesser fg] erscheint, verfähre man in folgen-
der Weise:

Man drehe den Parallelkreis um den Durchmesser fg
in eine zur Bildebene parallele Lage $fqqp$, bei welcher
Drehung der Punkt III , in welchem fg von ma getroffen
wird, unverändert bleibt. Die durch diesen Punkt gehende
Schnittlinie der Ebene $E^s E^v$ fällt bei der Umlegung
in die Gerade pq , deren Richtung parallel sein muss zu
dem um die Horizontlinie in die Bildebene niedergelegten
Parallelstrale O_1v des Grundsnittes dv . Wird somit $pIIIq$
parallel zu O_1v gezogen, so schneidet diese Gerade den Pa-
rallelkreis in den Punkten p und q , welche, in die Hori-
zontalebene zurückgedreht [indem man p und q mit O_1 ver-
bindet], nach P und Q des Hilfsschnittes $IIIv$ gelangen.

Auf dieselbe Weise kann man auch die Punkte B und
 C , sowie M und N in den Hilfsschnitten Iv und IIv unmit-

*) Diese Methode ist der ersteren, der Einfachheit wegen, vorzuziehen.